

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
Forschungsstand	21

Kapitel 1

Der Marxismus-Leninismus und die Ordnung des Staates 25

A. Das Dynamische in der Staatslehre des Marxismus-Leninismus	26
B. Das Föderative in der Staatslehre des Marxismus-Leninismus.....	32
C. Das Prinzip des demokratischen Zentralismus	37
I. Der Begriff bei Lenin.....	38
II. Der Begriff als staatsrechtliches Ordnungsprinzip	39
1. Allgemeine Merkmale	39
2. Demokratischer Zentralismus und Gewaltenkonzentration	43
3. Zusammenfassung	45
III. Die Unvereinbarkeit des Prinzips des demokratischen Zentralismus mit der Existenz der Länderkammer	45
D. Verfassungswandel als zwingende Folge der marxistisch-leninistischen Staatslehre	47

Kapitel 2

Die Verfassungsvorstellungen der Parteien in der sowjetischen Besatzungszone – Zwischen Kontinuität und Wandel der staatsorganisatorischen Konzepte 55

A. Die Verfassungsvorstellungen der CDU als Impuls für eine Vertretung der Länder.....	56
B. Der Weg zum SED-Verfassungsentwurf des Jahres 1946	62
I. Der erste Verfassungsentwurf der SED vom 10. August 1946	62
II. Die „Grundrechte des Deutschen Volkes“ als Richtschnur der wei- teren Verfassungsarbeit	66
III. Die Beratungen des Verfassungsausschusses am 11. November 1946 – Absage an eine Ländervertretung in nuce.....	67

IV. Der Verfassungsentwurf der SED vom 14. November 1946 als Programm ohne Konzessionen	70
V. Die zweite Kammer als Antipode der Verfassungsvorstellungen der SED	73

Kapitel 3

Der Weg zur Schaffung der Länderkammer – Die Beratungen im Verfassungsausschuss des Deutschen Volksrates 77

A. Rezeption vergangener Staatstradition oder Schaffung von Neuem als Prämissen der Länderkammer	77
B. Die zweite Kammer im „Plan für die Generalaussprache“	84
C. Molotow als spiritus rector einer zweiten Kammer	89
D. Die Frage der Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen und die bikamale Wahl des Staatsoberhauptes	91
E. Die „Richtlinien für eine deutsche Verfassung“ – Ursprung der Länderkammer	93
F. Die Namensfindung	98
G. Die Beratungen um die Rechte der Länderkammer – Fixierung ihrer untergeordneten Stellung im Verfassungsgefüge	100
I. Antragsrecht	100
II. Das Einspruchsrecht der Länderkammer	100
H. Die Länderkammer in den „Richtlinien für die Verfassung der deutschen demokratischen Republik“	103
I. Vorstellung der Verfassungsrichtlinien in der Vollversammlung des Deutschen Volksrates	106
II. Aussprache über die Richtlinien	108
I. Paragraphierung der Verfassung anhand der vom Deutschen Volksrat gebilligten Richtlinien	111
I. Bericht des Unterausschusses über die Ausarbeitung des Verfassungsentwurfs in der 11. Sitzung des Verfassungsausschusses am 27. September 1949	115
II. Aussprache über den Verfassungsentwurf anlässlich der 12. Sitzung des Verfassungsausschusses am 8. Oktober 1948	116
J. Aussprache über den Entwurf einer Verfassung in der 5. Tagung des Deutschen Volksrates am 22. Oktober 1948	117
I. Vorbereitung der Tagung im Präsidium des Deutschen Volksrates	117
II. Die Billigung des Verfassungsentwurfs durch die 5. Tagung des Deutschen Volksrates am 22. Oktober 1948	118
K. Auf dem Weg zur ersten Verfassung der DDR	122
I. Die 13. Sitzung des Verfassungsausschusses am 18. Februar 1949	122

II.	Ablehnung der Arbeit des Parlamentarischen Rates.....	123
III.	Die letzte Sitzung des Verfassungsunterausschusses am 27. Februar 1949	124
IV.	Die letzte Sitzung des Verfassungsausschusses am 2. März 1949.....	125
V.	Grotewohls Bericht in der 10. Sitzung des Präsidiums des Deutschen Volksrates am 4. März 1949.....	130
VI.	Die Annahme der Verfassung durch die 6. Tagung des Deutschen Volksrates am 19. März 1949.....	132
VII.	Bestätigung der Verfassung durch den 3. Deutschen Volkskongress am 30. Mai 1949.....	135
VIII.	Änderungsvorschläge, Stellungnahmen und Anregungen zu den Vorschriften über die Länderkammer	137
	1. CDU	137
	2. DBD	138
	3. LDPD	138
	4. FDJ	140
	5. NDPD.....	141
	6. Eingaben von Staatsrechtslehrern aus dem Westen, von Studenten und aus der Bevölkerung.....	141
IX.	Die Länderkammer in der Verfassungspropaganda.....	145

Kapitel 4

Die Länderkammer nach der Verfassung und den Geschäftsordnungen 148

A.	Prolog: Die staatsrechtliche Gestalt der DDR.....	148
I.	Die DDR als Bundesstaat?	148
II.	Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen zwischen Republik und Ländern	153
B.	Vorgaben durch Verfassung und Geschäftsordnungen.....	155
I.	Allgemeine verfassungsrechtliche Stellung der Länderkammer.....	155
II.	Die Länderkammer als Organ der Republik.....	162
III.	Mitgliedschaft in der Länderkammer.....	163
IV.	Zusammensetzung der Länderkammer.....	164
	1. Zusammensetzung der Provisorischen Länderkammer.....	166
	2. Zusammensetzung der Länderkammer späterer Wahlperioden.....	167
V.	Zum Begriff „Wahlperiode der Länderkammer“.....	169
VI.	Der Präsident der Länderkammer	170
	1. Wahl.....	170
	2. Befugnisse nach der Verfassung.....	172
VII.	Die Beteiligung der Länderkammer an der Gesetzgebung	172
	1. Zwingende Beteiligung am Gesetzgebungsverfahren	172
	2. Exkurs: Außenwirkung der Länderkammer.....	174

3. Gesetzesinitiativrecht (Art. 78 Abs. 1 S. 1 i.V.m. Art. 82 Abs. 1 S. 1 Var. 2 DDV).....	176
4. Das Einspruchsrecht der Länderkammer gegen Gesetzesbeschlüsse der Volkskammer (Art. 78 Abs. 1 S. 2 i.V.m. Art. 84 DDV).....	178
a) Einspruch gegen einfache Gesetze, Art. 78 Abs. 1 S. 2 i.V.m. Art. 84 Abs. 1 S. 1 DDV.....	179
aa) Die Fiktion des Art. 84 Abs. 1 S. 3 DDV.....	180
bb) Suspensive Wirkung des Einspruchs.....	180
(1) Einspruchsbeschluss der Länderkammer mit einfacher Mehrheit (Art. 84 Abs. 2 DDV).....	181
(2) Einspruchsbeschluss der Länderkammer mit qualifizierter Mehrheit (Art. 84 Abs. 3 DDV).....	181
b) Einspruch gegen verfassungsändernde Gesetze (Art. 78 Abs. 1 S. 2 i.V.m. Art. 84 Abs. 4 DDV).....	182
VIII. Wahl des Präsidenten der Republik.....	183
IX. Der Verfassungsausschuss.....	184
X. Organübergreifende Mitwirkungs-, Rede- und Kontrollrechte.....	187
1. Teilnahmebefugnis und Teilnahmepflicht der Mitglieder der Regierungen (Art. 79 Abs. 1 DDV).....	188
a) Teilnahmebefugnis.....	188
b) Teilnahmepflicht.....	189
aa) Zitationsrecht.....	189
bb) Auskunftspflicht.....	190
cc) Rederecht.....	190
2. Redebefugnis beauftragter Abgeordneter der Volks- und Länderkammer und beauftragter Mitglieder der Landesregierungen (Art. 79 Abs. 2 DDV).....	191
a) Das Erfordernis des besonderen Anlasses.....	191
b) Abgeordnetenstellung und Beauftragung.....	192
C. Die Geschäftsordnungen der Länderkammer.....	193
I. Die Vorläufige Ordnung für den Geschäftsverkehr in der Provisorischen Länderkammer.....	193
II. Die Geschäftsordnung der Provisorischen Länderkammer vom 28. Februar 1950.....	195
III. Inhalt der Geschäftsordnung der Provisorischen Länderkammer.....	196
1. Das Präsidium.....	196
2. Der Präsident der Länderkammer und das Sekretariat.....	197
3. Öffentlichkeit.....	200
4. Ausschüsse.....	200
5. Die Fraktionen.....	201
6. Gemeinsame Tagungen mit der Volkskammer.....	201
7. Behandlung der Vorlagen.....	202
8. Die Sitzungen der Länderkammer.....	203

IV.	Teilrevision durch die Geschäftsordnung vom 27. September 1955 ..	204
1.	Aufbau der Geschäftsordnung	204
2.	Der Neubearbeitungsbeschluss vom 29. November 1954	204
3.	Exkurs: Die Denkschrift zur Verbesserung der Arbeit der Länderkammer	205
4.	Änderungen im Vergleich zur vorangegangenen Geschäftsordnung	206
D.	Die Ausschüsse der Länderkammer	208
I.	Die Ausschüsse der Provisorischen Länderkammer	208
II.	Einstellung der Ausschusstätigkeit ab der 1. Wahlperiode	211
E.	Die rechtliche Stellung der Abgeordneten der Länderkammer	213
I.	Nach der Verfassung vom 7. Oktober 1949	213
1.	Das Problem des freien oder imperativen Mandats	216
a)	Grammatikalische Auslegung	217
b)	Systematische Auslegung	220
c)	Genetische Auslegung	220
d)	Dogmengeschichtliche Auslegung	221
e)	Teleologische Auslegung	222
f)	Resümee der Auslegung	223
g)	Die Veränderung des Mandats durch die Schaffung der Bezirke	224
2.	Permeabilität des Abgeordnetenmandats der Länderkammer	229
3.	Die Rechte der Abgeordneten der Länderkammer (Art. 80 Abs. 1 i. V. m. Artt. 67 ff. DDV)	233
a)	Indemnität	233
b)	Immunität	234
c)	Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot	235
d)	Urlaub	235
e)	Aufwandsentschädigung und Freifahrtberechtigung	235
II.	Die Rechte der Abgeordneten nach den Geschäftsordnungen	238
III.	Erlöschen des Mandats	238
1.	Erklärung des Erlöschens durch den Präsidenten der Länderkammer	238
2.	Neuregelung des Umgangs mit Mandatsveränderungen durch die Sitzung des Präsidiums des Nationalrates vom 30. Oktober 1952 ..	240

Kapitel 5

Die Länderkammer in der Verfassungsordnung der DDR 244

A.	Die Konstituierung der Provisorischen Länderkammer	244
I.	Vorgaben durch die konstituierende Sitzung der Provisorischen Volkskammer	244
II.	Wahl der Abgeordneten der Länderkammer durch die Landtage am 10. Oktober 1949	250

III.	Die konstituierende Sitzung der Provisorischen Länderkammer am 11. Oktober 1949	251
IV.	Selbstverständnis der Provisorischen Länderkammer	252
V.	Exkurs: Die Länderkammer als Bühne für Agitation und Propaganda	254
VI.	Egalisierung der Sonderstellung Berlins – Die Berliner „Beobachter“	257
B.	Die Wahlen zur Länderkammer der 1. Wahlperiode im Jahr 1950	259
I.	Die veränderte Zusammensetzung der Länderkammer	259
II.	Der Beschluss des Ständigen Ausschusses der Volkskammer über die Zusammensetzung der Länderkammer vom 30. Oktober 1950	261
III.	Sanktionierung des Ausschuss-Beschlusses durch die Volkskammer ..	264
C.	Die Schaffung der Bezirke im Jahre 1952	266
I.	Grotewohls Referat über „Veränderungen in der staatlichen Struktur der DDR“ vor dem Demokratischen Block am 7. Juli 1952	268
II.	Die Popularisierung der beabsichtigten staatsorganisatorischen Maßnahmen durch die 2. Parteikonferenz der SED	271
III.	Das sogenannte „Demokratisierungsgesetz“ vom 23. Juli 1952	276
1.	Präambel und Inhalt des Gesetzes	276
2.	Begründung des Gesetzes vor Volks- und Länderkammer	279
a)	Volkskammer	279
b)	Länderkammer	281
3.	Folgen für die Länderkammer	284
IV.	Das Problem des Endes der Legislaturperiode der Landtage im Jahre 1953	286
1.	Der Vermerk für den Präsidenten der Länderkammer vom 1. Juni 1953	286
2.	Die Sitzung des Demokratischen Blocks am 8. Oktober 1953	288
3.	Die 13. Sitzung des Präsidiums der Länderkammer am 8. Oktober 1953	292
D.	Die Wahl der Länderkammerabgeordneten durch die Bezirkstage im Jahr 1954	293
E.	Die Länderkammer im Jahr der 3. Parteikonferenz der SED (1956)	297
I.	Der Verfassungsplan – Abschaffung ad portas	297
II.	Die propagierte neue Rolle der Volksvertretungen	303
F.	Der Auflösung der Länderkammer vorausgegangene staatsorganisatorische Entwicklungen	305
I.	Das Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht vom 17. Januar 1957	305
II.	Das Gesetz über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates vom 11. Februar 1958	306
G.	Die Auflösung der Länderkammer	309
I.	Der Auftrag des Politbüros zur Anfertigung einer juristischen Expertise über die Auflösung der Länderkammer vom 11. November 1958	311

II.	Die Vorbereitung der Auflösung der Länderkammer durch die Abteilung Staats- und Rechtsfragen im ZK der SED.....	312
III.	Weichenstellung der Auflösung durch die Politbürositzung vom 18. November 1958	316
IV.	Paragraphierung des Auflösungsgesetzes durch die Abteilung Staats- und Rechtsfragen im ZK der SED	317
V.	Die Sitzung des Politbüros vom 26. November 1958	318
VI.	Parteiübergreifende Einigkeit über die Entbehrlichkeit der Länderkammer	319
VII.	Der Auflösungsbeschluss im ZK der SED am 2. Dezember 1958	324
VIII.	Der Gesetzentwurf über die Auflösung der Länderkammer im Rechtsausschuss der Volkskammer am 5. Dezember 1958.....	325
IX.	Die letztmalige Wahl der Abgeordneten der Länderkammer durch die Bezirkstage im Jahr 1958.....	328
X.	Das Gesetz über die Auflösung der Länderkammer vom 8. Dezember 1958	329
XI.	Begründung des Auflösungsgesetzes vor der Volkskammer.....	331
XII.	Die letzte Sitzung der Länderkammer am 10. Dezember 1958.....	333
XIII.	Nachwirkung der Auflösung in den Parteigremien.....	339
H.	Exkurs: Renaissance der Länderkammer im Verfassungsentwurf des „Zentralen Runden Tisches“?	341
I.	Die späte Alternative zum Einheitsstaat marxistisch-leninistischer Prägung	341
II.	Die Länderkammer im Verfassungsentwurf vom 4. April 1990	343
	1. Das Verhältnis von Bund und Ländern.....	344
	2. Die Vorschriften über die Länderkammer	345
	3. Die Beteiligung der Länderkammer an der Gesetzgebung	346
	4. Sonstige Rechte	347
	Schlussbetrachtung	349
	Anhang	355
	<i>Übersicht Nr. 1:</i> Präsidien und Fraktionen der Länderkammer der DDR 1949–1958	357
	A. Provisorische Länderkammer (1949/50)	357
	B. Länderkammer, 1. Wahlperiode (1950–1954)	357
	C. Länderkammer, 2. Wahlperiode (1954–1958)	357
	D. Länderkammer, 3. Wahlperiode (1958)	358
	<i>Übersicht Nr. 2:</i> Von den Landtagen gewählte Abgeordnete der Provisorischen Länderkammer (1949/50).....	359
	<i>Übersicht Nr. 3:</i> Von den Landtagen gewählte Abgeordnete der Länderkammer, 1. Wahlperiode (1950–1954).....	364
	<i>Übersicht Nr. 4:</i> Von den länderspezifisch zusammengetretenen Bezirkstagen gewählte Abgeordnete der Länderkammer, 2. Wahlperiode (1954–1958).....	368

<i>Übersicht Nr. 5: Von den Bezirkstagen gewählte Abgeordnete der Länderkammer, 3. Wahlperiode (1958)</i>	372
<i>Übersicht Nr. 6: Die Sitzungen der Länderkammer.....</i>	376
<i>Übersicht Nr. 7: Gesetzgebungstätigkeit der Provisorischen Länderkammer (1949/50)</i>	377
A. Der Provisorischen Länderkammer zugeleitete Gesetzesbeschlüsse der Volkskammer.....	377
B. Beschlussfassung der Provisorischen Länderkammer	381
<i>Übersicht Nr. 8: Gesetzgebungstätigkeit der Länderkammer, 1. Wahlperiode (1950–1954).....</i>	383
A. Der Länderkammer zugeleitete Gesetzesbeschlüsse der Volkskammer...	383
B. Beschlussfassung der Länderkammer (1. Wahlperiode)	387
<i>Übersicht Nr. 9: Gesetzgebungstätigkeit der Länderkammer, 2. Wahlperiode (1954–1958).....</i>	389
A. Der Länderkammer zugeleitete Gesetzesbeschlüsse der Volkskammer...	389
B. Beschlussfassung der Länderkammer (2. Wahlperiode)	396
<i>Übersicht Nr. 10: Gesetzgebungstätigkeit der Länderkammer, 3. Wahlperiode (1958).....</i>	397
<i>Übersicht Nr. 11: Photographische Aufnahme des Sitzungssaals der Länderkammer</i>	398
Quellenverzeichnis	399
Literaturverzeichnis.....	410
Personenverzeichnis	438